

Amt: Sportamt

AZ: 52.1

Beratung im:	am:	erneut am:
--------------	-----	------------

## Vorlage Nr. 140/XVII

- Beschlussvorlage  
 Informationsvorlage

### Beratung in

- öffentlicher Sitzung  
 nichtöffentlicher Sitzung

### Gleichstellungsbeauftragte

- beteiligt  
 nicht beteiligt

Sportausschuss	05.07.2012	
Verwaltungsausschuss		
Rat		

## 7 Berge Bad – Öffnungszeiten

In seiner Sitzung am 08.02.2012 hat der Sportausschuss geringfügige Änderungen bei den Öffnungszeiten des „7 Berge Bades“ beschlossen. Seit dem 16.04.2012 endet der Badbetrieb an allen Wochentagen bereits um 20.00 Uhr (bisher montags bis freitags sowie sonntags um 21.00 Uhr und samstags um 22.00 Uhr).

Die Verwaltung wurde beauftragt, Alternativen für eine weitergehende Reduzierung der Öffnungszeiten im Hinblick auf mögliche Einsparungen bei den Personalkosten aufzuzeigen.

Anhand der bereits vorgelegten Besucherstatistik für das Jahr 2011 sollten die aktuellen Öffnungszeiten wegen ausreichender Auslastung des Bades beibehalten werden

- samstags und sonntags,
- an Feiertagen,
- montags (wegen Grundreinigung Öffnung erst ab 14.00 Uhr),
- dienstags bis freitags an Ferientagen.

Für folgende Alternativen ist in der Anlage die Auswirkung auf den Personalbedarf dargestellt:

- a) Streichung der Frühschwimmzeiten (6.30 bis 8.30 Uhr dienstags bis freitags)
- b) Badschließung 8.30 bis 12.00 Uhr (dienstags bis freitags)
- c) Badschließung 6.30 bis 12.00 Uhr (dienstags bis freitags)
- d) Badschließung 8.30 bis 12.00 Uhr (dienstags bis freitags) nur an Schultagen
- e) Badschließung 8.30 bis 14.00 Uhr (dienstags bis freitags)
- f) Badschließung 8.30 bis 14.00 Uhr (dienstags bis freitags) nur an Schultagen
- g) Schließung des Bades täglich bereits um 19.00 Uhr (aktuell um 20.00 Uhr)
- h) Nichtöffnung des Bades an Montagen (bisher 14.00 bis 20.00 Uhr)

## Berechnungsmethode

Die einfache Hochrechnung der täglich eingesparten Arbeitszeit auf die Jahresarbeitszeit eines/r Mitarbeiter/-in führt teilweise nicht zu korrekten Ergebnissen. Beispielsweise können durch veränderte Öffnungszeiten die einzelnen Schichten für den jeweiligen Arbeitstag anders eingeteilt werden, so dass Pausenzeiten wegfallen oder hinzukommen.

Daher wurden für jede der o.g. Alternativen fiktive Rahmendienstpläne erstellt, aus denen sich das jeweilige Stundenvolumen pro Woche für die einzelnen Bereiche (Aufsicht, Reinigung, Kasse) ergibt. Dieses wurde auf ein Jahr hochgerechnet und durch die Jahresarbeitszeit eines/einer Mitarbeiter/-in dividiert (vgl. Vorlage Nr. 537/XVI zum Bau- und Sportausschuss am 16.03.2010).

Das Ergebnis ist der Bedarf an Mitarbeiter/-innen für die einzelnen Bereiche, der dem aktuellen Bedarf gegenübergestellt wurde. Rundungen auf halbe Stellen wurden vorgenommen.

## Ergänzende Anmerkungen:

- Eine Kombination verschiedener Alternativen bedeutet nicht zwangsläufig eine Addition der für die einzelnen Alternativen errechneten Einsparungen. Eine Änderung der Öffnungszeiten hat u.U. auch Änderungen bei den Schichteinteilungen zur Folge. Daher wäre für jede von den o.g. Alternativen abweichende Variante der Einspareffekt neu zu berechnen, was ggf. kurzfristig erfolgen könnte.
- Einsparpotentiale bestehen vorrangig beim Aufsichts- und Kassenpersonal. Der Umfang der zu reinigenden Bereiche bleibt grundsätzlich unverändert, so dass wesentliche Einsparungen beim Reinigungspersonal nicht zu erwarten sind. Lediglich bei den Alternativen g) und h) kann durch früheren Beginn der abendlichen Unterhaltsreinigung bzw. durch eine andere Organisation der wöchentlichen Grundreinigung Personal im Umfang von 0,3 bzw. 0,5 Stellenanteilen eingespart werden.
- Unabhängig von einer möglichen Reduzierung des Kassenpersonals durch veränderte Öffnungszeiten muss dieser Bereich separat betrachtet werden. Personaleinsparungen können sich z.B. auch aus dem verstärkten Einsatz des Kassenautomaten ergeben. Dieses bleibt einer gesonderten Betrachtung vorbehalten.
- Die Berechnungen beziehen sich zunächst auf die Wintersaison. Der bisher für die Sommersaison (→ Beaufsichtigung Liegewiese und Sprungturmbecken) festgelegte zusätzliche Personalbedarf von zwei Saisonkräften müsste ggf. noch nachberechnet werden.
- Unabhängig von den finanziellen Auswirkungen einer Änderung der Öffnungszeiten sind weitere Aspekte zu betrachten:

## Frühschwimmen (Alternativen a und c)

- Die Auslastung des Bades zu den Frühschwimmzeiten ist unterdurchschnittlich. An den Tagen Dienstag bis Freitag besuchen durchschnittlich 30 Personen die Einrichtung (vgl. Analyse der Bereichsauslastung in Vorlage Nr. 82/XVII; Sportausschuss am 08.02.2012: ankommende Personen Dienstag bis Freitag 6.00 bis 8.30 Uhr). Der überwiegende Teil davon ist im Besitz einer Monatskarte und zahlt für den einzelnen Eintritt kein Entgelt.

- Zu den Frühschwimmzeiten sind eine Aufsichtskraft und eine KassiererIn vor Ort. Die dann anwesenden Reinigungskräfte und sonstigen Mitarbeiter/-innen (z.B. Techniker und Hausmeister) arbeiten öffnungszeitenunabhängig.
- Würde das Bad dienstags bis freitags erst um 8.30 Uhr statt um 6.30 Uhr öffnen, ergäbe sich bei der Aufsicht kein geringerer Personalbedarf, da die Kürzung im Vergleich zum gesamten Stundenvolumen gering ist und durch Rundungen zum selben Ergebnis führt. Im Kassenbereich ergäbe sich eine Einsparung von 0,2 Stellenanteilen, die aber auch durch eine andere Organisation (→ Automateinsatz) erreicht werden kann. Für den Bereich Reinigung ergibt sich grundsätzlich keine Einsparung.
- Kassenpersonal: Der Verkauf von Einzeltickets kann zu den Frühschwimmzeiten grundsätzlich über den Kassenautomaten abgewickelt werden. Monats- und Elferkarten werden aufgrund ihrer längeren Gültigkeit weniger häufig verkauft. Im Übrigen erfüllt die Kassenkraft zu den Frühschwimmzeiten keine weiteren Servicefunktionen wie zu sonstigen Zeiten (z.B. Auskünfte an Neukunden, Shop-Verkauf, Rückgabe von Fundsachen).
- Der Frühschwimmsport hat in Alfeld eine lange Tradition und genießt aktuell einen hohen Stellenwert. Er dient der Gesundheitsförderung in besonderem Maße und bindet einen Großteil der Stammgäste.

Ergebnis: Die Streichung der Frühschwimmzeiten würde zu keinen wesentlichen Personaleinsparungen führen und ist auch aus den sonstigen vorgenannten Gründen nicht angezeigt.

#### Badschließung in den Vormittagsstunden dienstags bis freitags (Alternativen b bis f)

- Würde man das Bad dienstags bis freitags in den Vormittagsstunden nicht für den öffentlichen Badebetrieb öffnen, ergäben sich bei den Alternativen b) und d) Einsparungen von jeweils 0,5 Stellenanteilen bei der Schwimmaufsicht sowie bei den Alternativen c), e) und f) von jeweils 1,0 Stellenanteilen. Hinzu kämen Einsparungen beim Kassenpersonal zwischen 0,5 und 0,9 Stellenanteilen.
- Noch nicht berücksichtigt ist bei diesen Alternativen die gegebenenfalls erforderliche Hintergrundaufsicht während des Schwimmunterrichts der Schulen sowie sonstiger Veranstaltungen (z.B. externe Kurse), sofern diese durch den diensthabenden Techniker und Hausmeister nicht ausreichend sichergestellt werden kann.
- Die Beschränkung der Öffnungszeitenreduzierung auf Schultage in der Annahme, dass das Bad an Ferientagen vormittags bereits stärker frequentiert ist (vgl. Analyse der Bereichsauslastung in Vorlage Nr. 82/XVII; Sportausschuss am 08.02.2012) führt in der Summe zu keinen Unterschieden im Personaljahresbedarf (Gegenüberstellung der Alternativen b und d sowie der Alternativen e und f), würde aber einen organisatorischen Mehraufwand bedeuten.
- Seit dem 03.05.2012 bietet das „7 Berge Bad“ jeweils donnerstags ab 10.00 Uhr einen halbstündigen Wassergymnastik-Kurs an. Dieser wird für die anwesenden Badegäste kostenlos und ohne Voranmeldung durchgeführt und soll dazu dienen, mehr Gäste für die Vormittagsstunden zu gewinnen. Aktuell nehmen jeweils bis zu 20 Personen an dem Kurs teil; die Tendenz ist steigend. Eine Ausweitung auf andere Tage bzw. die Durchführung von mehreren Kursen hintereinander an einem Tag ist geplant. Da die Kurse durch das jeweils diensthabende Aufsichtspersonal durchgeführt werden, erfordern sie keinen zusätzlichen Personalaufwand, steigern aber die Auslastung des Bades. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wäre eine Einschränkung der Öffnungszeiten nach den Alternativen b) bis f) zum jetzigen Zeitpunkt kontraproduktiv.

### Badschließung täglich bereits um 19.00 Uhr statt um 20.00 Uhr (Alternative g)

- Das Einsparpotential ist hier eher gering (0,5 Stellenanteile Aufsicht; 0,2 Anteile Kasse).
- Derzeit wird die Vereinsbelegung des Bades neu geregelt (vgl. Vorlage Nr. 141/XVII) mit dem Ziel, für die Öffentlichkeit wochentags die Nutzung des Sportbeckens zu verbessern und damit den Feierabendtarif attraktiver zu machen. Eine frühere Schließung würde dieser Entwicklung entgegenwirken.

### Nichtöffnung an Montagen (Alternative h)

- Hier ist das Einsparpotential ebenfalls eher gering (0,5 Stellenanteile Aufsicht, 0,2 Anteile Kasse, 0,3 Anteile Reinigung). Die wöchentliche Grundreinigung, die den Hauptanteil an der montäglichen Arbeitszeit beinhaltet, müsste nach wie vor an diesem Tag stattfinden. Dieses betrifft die Bereiche Aufsicht und Reinigung.
- Mit der Neuorganisation der Vereinsbelegung sollen die Vereine zukünftig auch montags das Bad nutzen können, um eine Entlastung der Tage Dienstag bis Freitag zu erreichen. Montags müsste während des Vereinstrainings daher eine Hintergrundaufsicht erfolgen, welche die Einspareffekte verringert.
- Montagnachmittags finden derzeit mehrere eigene Kurse (2 x AquaJogging im Sportbecken, 1 x AquaAerobic im Lehrschwimmbecken) statt, die sehr beliebt und immer ausgebucht sind. Eine Verlegung auf einen anderen Tag ist wegen der Beckenbelegung durch die Vereine nicht möglich.
- Wäre das Bad montags nicht geöffnet, müsste auch die Sauna geschlossen bleiben. Gerade montags gibt es jedoch viele Stammgäste (Damentag).

### Zusammenfassung

Die sich aus einer weitergehenden Reduzierung der Öffnungszeiten ergebenden Einsparpotentiale wurden aufgezeigt.

Neben dem finanziellen Aspekt sind aber auch weitere Faktoren abzuwägen: So könnte die deutliche Kürzung der Öffnungszeiten bereits im zweiten Betriebsjahr eine falsche Signalwirkung entfachen und die derzeit anlaufenden einnahmesteygernden Maßnahmen (z.B. Vormittagskurse) in ihrer Wirkung behindern.

Unabhängig von einer jetzigen Entscheidung über die Öffnungszeiten stellt die kritische Beobachtung der Auslastung von Bad und Sauna eine ständige Aufgabe dar.

### Beschlussvorschlag:

Um Beratung und Beschlussfassung über die Öffnungszeiten des „7 Berge Bades“ wird gebeten.



**"7 Berge Bad" Alfeld (Leine)**  
**Öffnungszeitenmodelle - Auswirkungen auf den Personalbedarf**

Anlage zu Beschluss-Vorlage Nr. 140/XVII im Sportausschuss am 05.07.2012  
 Stand: 14.06.2012

		Aufsicht	Technik	Kasse	Reinigung	Einsparung
Aktuell	Soll:	6,0	1,5	2,8	5,5	
	Ist:	6,5	1,0	2,0	5,5	
Alternative a)	Stellenbedarf:	6,0	1,5	2,6	5,5	8.160,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	0,0	0,0	0,2	0,0	
	Einsparung monetär:	- €	- €	8.160,00 €	- €	
Alternative b)	Stellenbedarf:	5,5	1,5	2,0	5,5	54.240,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	0,5	0,0	0,8	0,0	
	Einsparung monetär:	21.600,00 €	- €	32.640,00 €	- €	
Alternative c)	Stellenbedarf:	5,0	1,5	2,0	5,5	75.840,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	1,0	0,0	0,8	0,0	
	Einsparung monetär:	43.200,00 €	- €	32.640,00 €	- €	
Alternative d)	Stellenbedarf:	5,5	1,5	2,3	5,5	42.000,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	0,5	0,0	0,5	0,0	
	Einsparung monetär:	21.600,00 €	- €	20.400,00 €	- €	
Alternative e)	Stellenbedarf:	5,0	1,5	1,9	5,5	79.920,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	1,0	0,0	0,9	0,0	
	Einsparung monetär:	43.200,00 €	- €	36.720,00 €	- €	
Alternative f)	Stellenbedarf:	5,0	1,5	2,1	5,5	71.760,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	1,0	0,0	0,7	0,0	
	Einsparung monetär:	43.200,00 €	- €	28.560,00 €	- €	
Alternative g)	Stellenbedarf:	5,5	1,5	2,6	5,2	37.980,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	0,5	0,0	0,2	0,3	
	Einsparung monetär:	21.600,00 €	- €	8.160,00 €	8.220,00 €	
Alternative h)	Stellenbedarf:	5,5	1,5	2,6	5,0	43.460,00 €
	Einsparung Stellenanteile:	0,5	0,0	0,2	0,5	
	Einsparung monetär:	21.600,00 €	- €	8.160,00 €	13.700,00 €	
Bruttokosten einer Vollzeitkraft (gerundet):		43.200,00 €	43.200,00 €	40.800,00 €	27.400,00 €	